

Vier Videos der BWKG, die die Hauptursachen der aktuellen Krankenhausdefizite erklären

Sehr geehrte...,

mit der aktuell diskutierten Krankenhausreform soll auch eine grundlegende Neustrukturierung der Krankenhauslandschaft erreicht werden. Die Krankenhausversorgung soll zentralisiert und verschlankt werden. In Baden-Württemberg ist dieser Strukturwandel schon weit fortgeschritten und unsere Krankenhauslandschaft hat hier eindeutig eine Vorreiterrolle eingenommen. Deswegen ist die Krankenhausversorgung bei uns nachweislich schon sehr effizient: Mit 17 Prozent weniger Krankenhausbetten als im Bundesdurchschnitt werden die Bürgerinnen und Bürger auf qualitativ hohem Niveau versorgt. Der Abstand zu Nordrhein-Westfalen beträgt sogar 25 Prozent!

Trotzdem geht es den Krankenhäusern im Land wirtschaftlich sehr schlecht. 70 % der Kliniken im Südwesten mussten für 2023 einen Verlust ausweisen. Das kumulierte Defizit betrug landesweit rund 670 Mio. EUR. Für 2024 rechnen fast 85 % der Krankenhäuser mit roten Zahlen (insgesamt 900 Mio. EUR). Die Krankenhäuser fordern daher seit Beginn der Diskussionen ein sogenanntes „Vorschaltgesetz“, das sie in die Lage versetzt, ihre unabwiesbaren Kosten zu finanzieren. Dieser Forderung hat sich auch der Bundesrat angeschlossen (<https://www.bundesrat.de/drs.html?id=592-23%28B%29>). Die Bundesregierung lehnt dies aber nach wie vor ab.

Von Seiten des Bundes wird zu Recht darauf hingewiesen, dass auch die Länder im Rahmen der „dualen Finanzierung“ eine Verantwortung haben und dieser nur unzureichend nachkommen. Tatsache ist aber, dass rund 2/3 des aktuellen landesweiten Defizits der Krankenhäuser auf Fehler in der Betriebskostenfinanzierung zurückzuführen sind, für die der Bund verantwortlich ist. 1/3 des Defizits geht auf Versäumnisse des Landes zurück. Den Krankenhäusern ist nicht geholfen, wenn sich Bund und Land gegenseitig den schwarzen Peter zuschieben und sich am Ende nichts ändert.

Die Krankenhausfinanzierung ist ein sehr komplexes Thema. Da die Krankenhäuser aber ein wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur in jedem Wahlkreis sind, betrifft dies auch die Mandatsträger, die ansonsten für andere Politikfelder zuständig sind. Um die Hauptursachen für die Krankenhausdefizite kurz und einfach zu erklären, hat die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft vier Videos zum Thema „Ursachen der Krankenhaus-Defizite – leicht erklärt“ gedreht und bei LinkedIn veröffentlicht:

Teil 1: Finanzierung bei Veränderungen der Patientenzahlen

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:ugcPost:7211309410525052928/?actorCompanyId=36307155>

Teil 2: Defizitsockel aus 2022/2023

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:ugcPost:7216342992117186560/?actorCompanyId=36307155>

Teil 3: „Der Griff in den Topf“ – Fallpauschalen-Katalog 2023:

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:ugcPost:7221462197502132224/?actorCompanyId=36307155>

Teil 4: Unvollständige Investitions-Finanzierung

<https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:ugcPost:7225077939632013313/?actorCompanyId=36307155>

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie oder Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit diesen Themen beschäftigen würden. Es ist wichtig. Alle vier Filme zusammen dauern nur 10 Minuten!

Gerne können Sie sich auch im Nachhinein an uns wenden, wenn Sie noch Fragen haben.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Krankenhausfinanzierung schnell, also noch in 2024, auf eine solide Grundlage gestellt wird. Dazu wären relevante Änderungen an dem aktuell beratenen „Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz“ (KHVVG) notwendig.

Mit freundlichem Gruß

Matthias Einwag

BWKG Baden-Württembergische
Krankenhausgesellschaft e.V.

Hauptgeschäftsführer

Telefon 0711 25777-21
Telefax 0711 25777-99
einwag@bwkg.de

Birkenwaldstraße 151
70191 Stuttgart
www.bwkg.de